

# Kommunikation und Mittelbeschaffung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): - **(1992)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

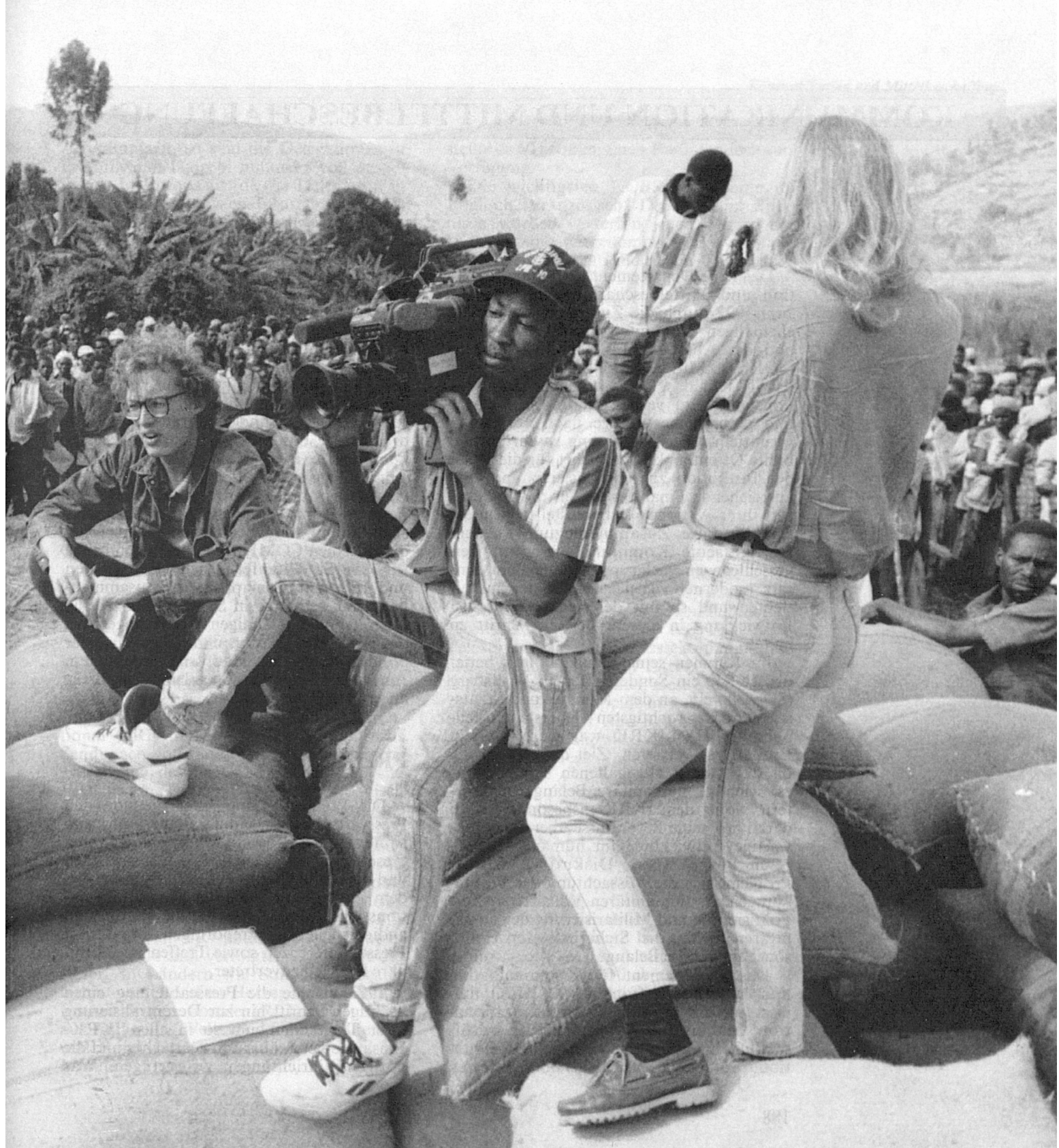
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das neue Departement für Kommunikation und Mittelbeschaffung entstand im Juni 1992 durch die Zusammenlegung des ehemaligen Kommunikationsdepartements und der Abteilung für Mittelbeschaffung (SOREX). Mit dieser Massnahme verfolgte das IKRK das Ziel, seine Kommunikationspolitik zu verbessern und ein klares und einheitliches Image nach aussen zu vermitteln. Gleichzeitig ging es darum, die breite Öffentlichkeit vermehrt für die Rolle der Institution zu sensibilisieren und eine ausreichende Finanzierung für die Gesamtheit ihrer Aktionen sicherzustellen. Zudem erlaubt diese Zusammenlegung es dem IKRK, seine Kommunikation mit den verschiedenen Zielgruppen dank dem Einsatz moderner visueller Mittel neu auszurichten und so mit der heutigen raschen Entwicklung in diesem Bereich Schritt zu halten.

Im Rahmen seiner neuen Politik berief das IKRK ein Sondertreffen in Wolfsberg (Schweiz) ein, an dem Minister und Staatssekretäre der wichtigsten Geberstaaten teilnahmen. Das IKRK war durch seinen Exekutivrat vertreten. Ziel dieses vom 20. bis 22. August abgehaltenen Treffens war es, wichtige humanitäre Belange zu erörtern, wobei dem IKRK insbesondere auch daran lag, seine Besorgnisse über die gegenwärtige Entwicklung im humanitären Bereich vorzutragen. Diskutiert wurden Probleme wie die Missachtung der Bestimmungen des humanitären Völkerrechts, die Politisierung und Militarisierung der humanitären Hilfe, die Sicherheit der Helfer sowie finanzielle Belange.

Das Departement für Kommunikation und Mittelbeschaffung (COMREX) umfasst sechs Abteilungen: Presse, Information der breiten Öffentlichkeit, Veröffentlichungen und audiovisuelle Produktion, Sprachendienst, Mittelbeschaffung,

Öffentlichkeitsarbeit und private Spenden. Sie alle arbeiten eng zusammen. Als Beispiel dieser neuen Arbeitsweise wäre die erfolgreiche Kampagne zu erwähnen, um die breite Öffentlichkeit auf die Tragödie in Somalia aufmerksam zu machen, die bis Juli kaum Beachtung gefunden hatte. Um die verzweifelte Situation der Zivilbevölkerung in diesem Land zu veranschaulichen, organisierte das IKRK gleichzeitig Pressekonferenzen in Nairobi, Genf und New York. Sie wurden durch zahlreiche Interviews ergänzt, die Vertreter des IKRK im Feld und am Hauptsitz gaben. Entsprechend ihrem Aufgabenbereich produzierten die einzelnen COMREX-Abteilungen Filme für das Satellitenfernsehen, Fotografien und Informationsmappen. Im Zusammenhang mit der Lage in Somalia wurden die Vertreter aller ständigen Vertretungen bei den Vereinten Nationen in Genf zu einer Sondersitzung am Hauptsitz empfangen. Ausserdem wurde ein Spendenaufruf direkt an private Geber gesandt.

## PRESSE

Die Presseabteilung leitet die von den Presseattachés im Feld erhaltenen Informationen an die Medien, die Nationalen Gesellschaften, die IKRK-Delegationen und die breite Öffentlichkeit weiter. Ausserdem sorgt sie im Sinne der neuen Informationspolitik des IKRK für die Produktion audiovisueller Kurzreportagen, organisiert Pressekonferenzen sowie Treffen und Seminare für Medienvertreter.

1992 machte die Presseabteilung einen wichtigen Schritt hin zur Dezentralisierung ihrer Tätigkeiten, um so in allen IKRK-Einsatzgebieten über Presseattachés und die nötigen Einrichtungen zu verfügen. Was

Afrika angeht, so sind die Delegationen in Pretoria und Nairobi nunmehr voll ausgerüstet. In Europa wurde die Delegation in Zagreb zur wichtigsten Informationsquelle für die Medien hinsichtlich der IKRK-Tätigkeiten im ehemaligen Jugoslawien. Gleichzeitig richtete das IKRK seine Informationspolitik darauf aus, vermehrt über Konflikte zu informieren, die in den Medien wenig beachtet werden, die aber unsägliches Leiden zur Folge haben, das zu lindern sich das IKRK bemüht.

Es wurde ein audiovisueller Dienst aufgebaut, um Filme in Konfliktgebieten zu produzieren, in denen das IKRK aktiv tätig ist. Diese Beiträge sind in erster Linie für Fernsehnachrichtenagenturen und Informationssendungen führender Fernsehanstalten bestimmt. Die Presseabteilung arbeitete überdies eng mit den IKRK-Verbreitungsdelegierten zusammen, um kurze Radio- und TV-Spots über die Rolle der Institution und ihre Aktivitäten zu produzieren (siehe z.B. unter *Tadschikistan* und *Aserbaidschan*).

Auch die Rundfunkprogrammpolitik des IKRK erfuhr eine beachtliche Neuerung im Jahre 1992. Aufgrund eines im April unterzeichneten Übereinkommens produzieren Journalisten vom Schweizer Radio International (SRI) nunmehr jeden Monat sechs Sendungen von fünfzehn Minuten über die Tätigkeiten des IKRK. Diese in Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch und Arabisch ausgestrahlten Programme sind am Sendetag auf allen Kontinenten verschiedene Male zu hören und haben potentiell mehrere Millionen Zuhörer. 1992 wurden rund fünfzig solcher Programme von SRI und dem IKRK-Rundfunkdienst (*Red Cross Broadcasting Service, RCBS*) koproduziert. SRI-Journalisten begaben sich ins Feld und verfolgten die Arbeit des IKRK in Ländern wie Somalia, Moçambique und Bosnien-Herzegowina. Radio France Internationale (RFI) produzierte aus Anlass des Welttags des Roten Kreuzes und Roten Halbmonds am 8. Mai ein 30-Minuten-Programm über Moçambique und

stellte es 60 afrikanischen Radiosendern zur Verfügung.

Die wichtigsten RCBS-Programme in Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch wurden weiterhin jeden Monat im IKRK-Studio aufgenommen und von den schweizerischen PTT-Betrieben über Kurzwelle ausgestrahlt. Zu den Abnehmern dieser Programme gehörten rund 60 Radiosender, etwa 55 Nationale Gesellschaften und 40 IKRK-Delegationen.

Wie in der Vergangenheit nahmen IKRK-Vertreter an Diskussionsrunden, Seminaren und Konferenzen teil, die auf eine engere Beziehung zwischen den Medien und den humanitären Organisationen abzielten. Im März nahm der Leiter der Presseabteilung am Seminar «Krieg und Medien» in Wilton Park (Grossbritannien) und im Mai am Workshop der «Internationalen Organisationen für freie Meinungsäusserung» teil, den das kanadische Komitee zum Schutz von Journalisten in Montreal durchführte.

Das IKRK unterhielt regelmässige Kontakte zu den Informationsdiensten der Nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften, an die es 120 Faxe und Telexe, einschliesslich Pressecommuniqués und sonstige Texte von Interesse übermittelte. Ausserdem erhielten diese Stellen rund 20 Informationsmappen mit Artikeln, Fotos und Dias über eine Reihe von IKRK-Aktionen, einschliesslich derer im ehemaligen Jugoslawien, Somalia und Kambodscha.

## INFORMATION DER ÖFFENTLICHKEIT

Diese Abteilung stellt für die breite Öffentlichkeit bestimmtes Informationsmaterial zur Verfügung. Ihr untersteht der Bibliotheks- und Dokumentationsdienst, die Foto- und Videothek sowie der Besucherdienst. Im Berichtsjahr wurden die Datenbanken über Veröffentlichungen, Unterlagen und audiovisuelle Produktionen des IKRK weiterentwickelt und verbessert, was den Zugang zu denselben wesentlich



erleichtert. Dieses System kommt nicht nur IKRK-internen Bedürfnissen entgegen, vielmehr dient es auch den übrigen Mitgliedern der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, Universitäten, Schulen, medizinischem Personal, Regierungen und diplomatischen Kreisen.

Die der Öffentlichkeit zugängliche Bibliothek des IKRK aktualisierte weiterhin ihren Bestand an Werken über die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung und damit zusammenhängende Themen wie internationales öffentliches Recht, Waffentechnologie, Haftwesen oder die jüngsten politischen Ereignisse in den Spannungszonen.

## VERÖFFENTLICHUNGEN UND AUDIOVISUELLE PRODUKTION

Ausser periodisch erscheinenden Veröffentlichungen wie die *Revue internationale de la Croix-Rouge*, das IKRK-Bulletin und das gemeinsam vom IKRK und der Föderation herausgegebene Magazin *Red Cross/Red Crescent* verfasst, redigiert und publiziert die Abteilung Veröffentlichungen zahlreiche Unterlagen für die verschiedensten Zielgruppen, so etwa die Nationalen Gesellschaften, akademische Kreise und das breite Publikum. Sie verfasst auch die für Spenderregierungen bestimmten Berichte über die verschiedenen IKRK-Einsätze und steht anderen Departements der Institution zur Verfügung, die Veröffentlichungen herausgeben möchten.

Die sechsmal jährlich erscheinende *Revue internationale de la Croix-Rouge* ist das offizielle Organ des IKRK, in dem Meinungen, Reflexionen und Leitlinien im Zusammenhang mit dem Mandat und der Politik der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung veröffentlicht werden. 1992 erschienen eine Reihe von Artikeln über die verschiedenen Aspekte des humanitären Völkerrechts im Lichte des Mandats und der grössten Besorgnisse der Bewe-

gung. Eine Sondernummer war der humanitären Hilfe zugunsten der Opfer von internationalen und nicht internationalen Konflikten gewidmet, wobei insbesondere die IKRK-Politik hinsichtlich des heute aktuellen Rechts auf humanitäres Eingreifen analysiert wurde. Aus Anlass des 500. Jahrestages der «Entdeckung» des amerikanischen Kontinents veröffentlichte die *Revue* eine Sondernummer über die Kriegsvertragsdoktrin im Spanien des XVI. Jahrhunderts und den Beitrag der Schule von Salamanca zur Achtung der Menschenrechte.

1992 wurden verschiedene Filme produziert, so zum Beispiel die *Retrospektive 1991* und eine Anzahl kurzer Videofilme, die für besondere Zielgruppen bestimmt waren, einschliesslich Spenderregierungen. Ende des Jahres wurde ein Dienst geschaffen, der mit der Produktion von Dokumentarfilmen beauftragt ist.

Im Berichtsjahr nahm das IKRK erneut an der Genfer Buchmesse teil, auf der es seine Veröffentlichungen und Videoproduktionen einer grossen Anzahl von Besuchern vorstellen konnte.

## SPRACHABTEILUNG

Die Sprachabteilung stellt ihre Dienste dem gesamten IKRK zur Verfügung. Für das Departement für operationelle Einsätze, mit dem sie eng zusammenarbeitet, übersetzt sie Gefängnisberichte, Memoranda und Korrespondenz, während sie für das Departement für Grundsatz- und Rechtsfragen und Beziehungen zur Bewegung Unterlagen für Konferenzen und Seminare sowie juristische Texte überträgt.

Die Übersetzungen von IKRK-Veröffentlichungen stellen einen grossen Teil der Arbeit der Abteilung dar. Die wichtigsten Veröffentlichungen werden in Englisch, Französisch, Spanisch, Deutsch und Arabisch herausgegeben, während andere, insbesondere im Zusammenhang mit den Verbreitungstätigkeiten, in Sprachen wie Armenisch oder Usbekisch übertragen wer-

den. Jede gute Übersetzung setzt Kenntnisse der Kultur und der Sensibilität der einzelnen Zielgruppen voraus. 1992 stellte die Entwicklung der IKRK-Tätigkeiten in der ehemaligen Sowjetunion zweifellos die grösste Herausforderung für diese Abteilung dar, denn das Wiedererwachen der einzelnen nationalen Identitäten machte die Produktion der verschiedenen Dokumente in der Muttersprache der einzelnen Zielgruppen erforderlich.

## MITTELBSCHAFFUNG

Die Abteilung Mittelbeschaffung stellt den Kontakt zwischen dem IKRK und den Gebern sicher. Das IKRK ist in hohem Masse von freiwilligen Beiträgen von Spenderregierungen und Nationalen Gesellschaften abhängig, um seine Tätigkeiten im Feld und das Budget für den Hauptsitz zu finanzieren. Die Abteilung Mittelbeschaffung lanciert Sonderspendenaufrufe für die benötigten Mittel in Form von Bargeld sowie Sach- und Dienstleistungen. Dazu werden die voraussichtlichen Kosten jeder Nothilfeaktion berechnet, um eine ausreichende Finanzierung zu garantieren. Von der Abteilung Veröffentlichungen erstellte regelmässige und Ad-hoc-Berichte informieren die Spender über den Verlauf der Einsätze.

Eine weitere Aufgabe der Abteilung besteht in der Rekrutierung von Mitarbeitern Nationaler Gesellschaften, die sich an IKRK-Einsätzen beteiligen. 1992 standen rund 500 von 28 Nationalen Gesellschaften zur Verfügung gestellte Mitarbeiter neben den IKRK-Delegierten im Einsatz.

Im Berichtsjahr gewährten die Spender der Institution eine sehr grosszügige Unterstützung, und das IKRK vermochte das Jahr ohne ein allgemeines Defizit abzuschliessen, obschon für eine Reihe von Einsätzen nicht genügend Mittel zur Verfü-

gung standen (siehe auch *Finanzen und Verwaltung*).

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRIVATE SPENDEN

Öffentlichkeitsarbeit und Beschaffung von Mitteln, die in Form von Spenden von Privaten und Firmen oder von Vermächtnissen eingehen, stellen den Arbeitsbereich dieser Abteilung dar. Sie organisiert Vorträge, Ausstellungen wie «Menschlichkeit inmitten des Krieges», die 1992 in Osteuropa und im Nahen Osten gezeigt wurde, sowie sonstige öffentliche Veranstaltungen, um das IKRK besser bekannt zu machen. Bei der Mittelbeschaffung von Privaten werden vorwiegend persönlich adressierte Spendenaufrufe verschickt. Im Berichtsjahr wurden zum ersten Mal zwei Sonderspendenaufrufe direkt an potentielle Spender in der Schweiz gerichtet. Der erste Aufruf war für die IKRK-Tätigkeiten in Somalia, der zweite für die Einsätze der Institution im ehemaligen Jugoslawien bestimmt. Auch spontane Schenkungen und Vermächtnisse tragen beachtlich zum IKRK-Haushalt bei (siehe auch *Finanzen und Verwaltung*).

Des weiteren war das IKRK an der Weltausstellung in Sevilla (Expo '92) vertreten, wo das Spanische Rote Kreuz mit Unterstützung des IKRK und der Föderation einen Rotkreuz- und Rothalbmondpavillon eingerichtet hatte. Die sehr zahlreichen Besucher wurden von insgesamt 450 Freiwilligen von über 80 Nationalen Gesellschaften während der ganzen Dauer der Ausstellung (20. April bis 12. Oktober 1992) betreut. Ferner beteiligte sich das IKRK an der internationalen Messe in Genua, die aus Anlass des 500. Jahrestages der ersten Fahrt von Christoph Kolumbus nach Amerika stattfand.